

Expertenworkshop

Digitale Souveränität in Zeiten ubiquitärer Datenverarbeitung?

Eine vergleichende exemplarische Diskussion der Möglichkeiten und Grenzen technischer und nicht-technischer Lösungsansätze zur Gewährleistung der informationellen Selbstbestimmung am Beispiel von Big Data im Bereich Heim und Freizeit

28.06.2018 – Kassel

Mit Informations- und Kommunikationstechnik immersiv ausgestattete Gebäude (Smart Homes), Smart-TVs und Smart-Phones, Connected Cars, Smart-Watches, Wearables und Sprachassistenten, die sich anheischig machen, uns als neues Alter Ego in unterschiedlichen Lebensbereichen ständig zu begleiten: Unser Alltag und Privatleben wird zunehmend von der Digitalisierung geprägt und umgewälzt. Die Vielzahl an Datensammelpunkten bietet die Basis für neue Produkte, Dienstleistungen und Services, die unser Leben effizienter und angenehmer gestalten. Sie ermöglicht es aber auch, die Lebensumstände der Nutzerinnen und Nutzer (und zum Teil unbeteiligter Dritter) nahezu vollständig zu erfassen und auszuwerten.

Ziel des Workshops ist es, Möglichkeiten und Grenzen technischer und nicht-technischer Lösungsansätze zur Gewährleistung der informationellen Selbstbestimmung zu diskutieren und Handlungsoptionen für Politik, Forschung und Entwicklung zu entwerfen.

Der Workshop baut a) auf dem von ConPolicy / Stiftung Neue Verantwortung im Rahmen von ABIDA gefertigten Gutachten „Big Data im Bereich Heim und Freizeit“ bzw. b) dem von Prof. Specht / Prof. Kerber gefertigten ABIDA-Gutachten zum Thema „Dateneigentum“ auf. In seinen Inhalten orientiert sich das Workshop-Programm an den wesentlichen Eckpunkten des Koalitionsvertrags zur zukünftigen Digitalpolitik (Förderung eines innovativen Einwilligungsmanagements S. 47; Klärung der Sinnhaftigkeit von Dateneigentum S. 129). Thematisch greift der Workshop aber auch zentrale Forderungen des Gutachtens „Digitalen Souveränität“ des Sachverständigenrats für Verbraucherfragen auf und diskutiert diese kritisch (Datentresore/persönliche Datenclouds).

Programm

10:30 Uhr: Begrüßung und Warm-Up

- *Begrüßung / Vorstellungsrunde (15min)*
- *Projektvorstellung ABIDA – Assessing Big Data (5 min)*
- *Big Data starts small: Big-Data-Geschäftsmodelle und -Praktiken im Bereich Heim und Freizeit (10 min)*

Dr. Oliver Siemoneit (ABIDA, Karlsruher Institut für Technologie)

11:00 Uhr: Dateneigentum/Datenrechte – Ein Weg zu mehr Transparenz und Kontrolle?

- *Kernthesen/Ergebnisse des ABIDA-Gutachtens „Datenrechte – eine rechts- und sozialwissenschaftliche Analyse im Vergleich Deutschland-USA“ (20 min)*
Prof. Dr. Louisa Specht (Universität Passau) und Prof. Dr. Wolfgang Kerber (Philipps-Universität Marburg)
- *Diskussion und Erarbeitung von Thesen und Handlungsempfehlungen (55 min)*

12:15 Uhr Mittagessen und Networking

13:00 Uhr: Datenportabilität, Datentresore, persönliche Datenclouds, Sticky Policies – Effektive Mittel der informationellen Selbstbestimmung oder trojanisches Pferd einer Ökonomisierung?

- *Marktdynamiken der persönlichen Datenökonomie (20 min)*
Dr. Nicola Jentsch (Stiftung Neue Verantwortung)
- *Das neue Recht auf Datenübertragbarkeit (20 min):*
LL.M. Frederick Richter (Vorstand der Stiftung Datenschutz)
- *Diskussion und Erarbeitung von Thesen und Handlungsempfehlungen (50 min)*

14:30 Uhr: Pause

14:45 Uhr: Aktuelle technische und nicht-technische Ansätze zur Gewährleistung digitaler Souveränität in Zeiten von Big Data: Quadratur des Kreises?

- *Von One-Pagern und Privacy-Bots: Neuere Ansätze zur informierten Einwilligung. Ausgewählte Ergebnisse des ABIDA-Gutachtens „Big Data im Bereich Heim und Freizeit mit Fokus Smart Living“ (20 min)*
Dr. Sara Elisa Kettner (ConPolicy)
- *Neue Wege bei der Einwilligung im Datenschutz – Technische und nicht-technische Ansätze im Zeitalter von Big Data (20 min)*
Harald Zwingelberg (Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein)
- *Diskussion und Erarbeitung von Thesen und Handlungsempfehlungen (50 min)*

16:15 Uhr: Ende